

sucht hat viele gesichter  
VERHALTENSSÜCHTE UND IHRE AUSWIRKUNGEN

# ambulanz

FÜR SPIELSUCHT

„Es wird Zeit, dass wir den Digitalisierungs-Hype durch belastbare Fakten ersetzen und eine seriöse Technikfolgenabschätzung durchführen.“

**Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer**

Psychiater und Buchautor

„Sowohl psychiatrisch als auch juristisch ist es höchst umstritten, ob Spielsüchtige für ihr Verhalten verantwortlich sind.“

**Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard Haller**

Psychiater und Buchautor

Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich  
Gesundheit Österreich  
GmbH

Geschäftsbereich  
Fonds Gesundes  
Österreich



**ANMELDUNG** bitte bis spätestens  
**18. Februar 2022** online unter:

[www.spielsuchtambulanz.at/suchttagung](http://www.spielsuchtambulanz.at/suchttagung)

Die Veranstaltung wurde für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer für das Fach Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin mit 6 Fortbildungspunkten (ID: 728086) approbiert.

Die **Tagungsgebühr** (inkl. Verpflegung) beträgt Euro 80,- / Person.  
Für StudentInnen oder andere Personen in Ausbildung gilt der ermäßigte Tarif von Euro 40,- / Person.

**Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!**

Durchführung der Veranstaltung nach den geltenden Covid-19-Bestimmungen. Einlass nur mit Anmeldung / Registrierung und Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr.

*Miteinander* für psychische **Gesundheit**

**Kontakt & nähere Informationen:**

pro mente OÖ  
Lonstorferplatz 1, 4020 Linz  
Telefon: 0732 / 6996 342  
E-Mail: [suchttagung@promenteooe.at](mailto:suchttagung@promenteooe.at)

Aus rechtlichen Gründen weisen wir darauf hin, dass im Zuge der Veranstaltung Fotos und/oder Videos angefertigt und zu Zwecken der Dokumentation veröffentlicht werden können. Danke für Ihr Verständnis.

Credits: Titelbild: Adobe Stock, Portraits: TeilnehmerInnen & Vortragende, Grafik: pro mente OÖ, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Florian Kriegner

[www.spielsuchtambulanz.at](http://www.spielsuchtambulanz.at)

ZVR 811735276

Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln des Fonds Gesundes Österreich  
Gesundheit Österreich  
GmbH

Geschäftsbereich  
Fonds Gesundes  
Österreich

# ambulanz

FÜR SPIELSUCHT

sucht  
hat viele  
gesichter

VERHALTENSSÜCHTE  
UND IHRE AUSWIRKUNGEN

FACHTAGUNG

**3. März 2022**

**9 - 17 Uhr, Ursulinenhof Linz**

Landstraße 31, 4020 Linz

Einladung & Programm

Ein Angebot von **pro mente** | **oö**



09:00 – 09:15 Uhr  
**Begrüßung**  
Prim. Dr. Kurosch Yazdi, Linz

Begrüßung und Vorstellung der Ambulanz für Spielsucht Linz durch Prim. Dr. Kurosch Yazdi – Vorstandsvorsitzender von pro mente OÖ und Vorstand der Klinik für Psychiatrie mit Schwerpunkt Suchtmedizin am Kepler Universitätsklinikum.



09:15 – 10:45 Uhr  
**Digitalisierung – Risiken und Nebenwirkungen**  
Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Ulm

Nach dem gegenwärtigen Stand unseres Wissens kann die Digitalisierung bei unkritischer Verwendung der körperlichen, emotionalen, geistigen und sozialen Entwicklung junger Menschen und damit deren Gesundheit und Bildung schaden. Es wird Zeit, dass wir den Digitalisierungs-Hype durch belastbare Fakten ersetzen und eine seriöse Technikfolgenabschätzung durchführen.

10:45 – 11:00 Uhr: **Pause**



11:00 – 12:15 Uhr  
**Porno- und Sexsucht erkennen, behandeln und vorbeugen**  
Dr. med. Heike Melzer, München

Pornographie ist ein allgegenwärtiges Genussmittel und Sexualität lässt sich heute auf Abruf konsumieren. Aber auch bei der schönsten Sache der Welt gilt: die Dosis macht das Gift. Zwanghafte und süchtige Verhaltensweisen um das Thema Sexualität breiten sich immer weiter aus. Um Betroffenen und deren Umfeld helfen zu können, bedarf es ein qualifiziertes Fachwissen und ein tiefgreifendes Verständnis der Materie, um diagnostisch, therapeutisch und präventiv hilfreich sein zu können.

12:15 – 13:15 Uhr: **Mittagspause**



13:15 – 14:30 Uhr  
**Sind Spielsüchtige für ihr Handeln verantwortlich? – Beurteilung der Zurechnungs- und Handlungsfähigkeit Spielsüchtiger**

Univ.-Prof. Dr. med. Reinhard Haller, Feldkirch

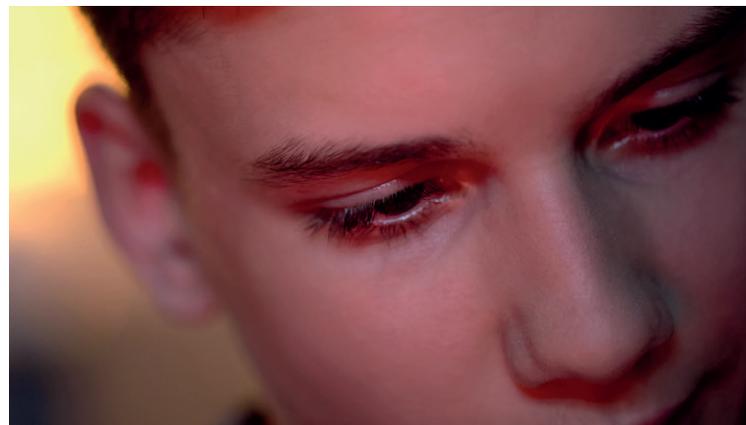
Sowohl psychiatrisch als auch juristisch ist es höchst umstritten, ob Spielsüchtige für ihr Verhalten verantwortlich sind. Die Frage stellt sich bei Straftaten, vor allem Betrugsdelikten, im Zusammenhang mit pathologischem Spielen und bei Rückforderungen des verlorenen Einsatzes an Anbieter und Betreiber. Im Referat werden die Grundzüge der gutachterlichen Beurteilung von Zurechnungs- und Geschäftsfähigkeit Spielsüchtiger erörtert.



14:30 – 15:00 Uhr  
**E-Sport: Die Faszination des professionellen Gamings**  
Dialog mit Mag. Alexander Amon, Wien

Mag. Alexander Amon, Kenner der Spielercommunity und selbst jahrelang als Veranstalter und Journalist im E-Sport tätig, gibt einen Überblick über die heimische und internationale Szene des professionellen Computerspielens. In einer anschließenden Diskussion mit Prim. Dr. Kurosch Yazdi soll erklärt werden, warum immer mehr Kinder und Jugendliche Profi-Gamer als mögliche Job-Alternative faszinierend finden.

15:00 – 15:30 Uhr: **Pause**



15:30 – 16:45 Uhr (3 Vorträge á 25 Minuten)  
**Impulse aus Praxis, Forschung und Prävention**



**Die Auflösung der Grenzen zwischen Gaming und Gambling**  
Karlheinz Staudinger, MSc  
Ambulanz für Spielsucht, Linz

Wann wird aus Spiel bitterer Ernst? Online-Gaming kann Spaß machen und ein netter Zeitvertreib sein. Geht es aber in Richtung des „Gamblings“, so kann dies fatale Folgen haben, wie z. B. sozialer Rückzug und finanzielle Probleme. Dieser Vortrag befasst sich mit dem Problem, dass die Grenzen zwischen Online-Gaming und -Gambling immer mehr verschwimmen.



**Einblicke in die Forschungsarbeit rund um Verhaltenssuchte**  
Mag. Dr. Isabella Fuchs-Leitner,  
Ambulanz für Spielsucht, Linz

Beurteilen Jugendliche ihr eigenes Risiko für Internetspielsucht gleich wie deren Eltern? Wenn nein, wer kann die Situation besser einschätzen? Kann man mittels Bildgebungsverfahren die Entwicklung einer Spielsucht besser verstehen? Ein Überblick über aktuelle Studien und Methoden gibt Einblicke in die Forschung zum Thema Verhaltenssuchte der Ambulanz für Spielsucht in Linz.



**Prävention von problematischem Medienkonsum durch Lebenskompetenzförderung**  
Mag. Peter Eberle, MA,  
Institut Suchtprävention, Linz

Inwiefern kann der von der WHO proklamierte Life Skills Ansatz typischen Problemfeldern der aktuellen jugendlichen Mediennutzung vorbeugen? Die dort formulierten psychosozialen Kompetenzen werden hinsichtlich ihrer protektiven Wirkung zur Prävention analysiert, die verfügbaren Lebenskompetenzprogramme für die unterschiedlichen Schulstufen vorgestellt.

16:45 – 17:00 Uhr: **Schlussworte**